

„Wir schaffen es bald nicht mehr“

MEHR ZUM THEMA Situation bei den Tafeln im Kreis hat sich weiter verschärft

VON NADINE MEIER-MAAZ

Hersfeld-Rotenburg – Bei der Bad Hersfelder Tafel stapeln sich Kisten mit Reis, Zucker, Salz und Cornflakes sowie Gläser mit Gewürzgerichten. Trotzdem können Leiterin Silvia Hemel und ihr Team nicht so viele Menschen mit Lebensmitteln versorgen, wie berechtigt wären. Denn wie auch in Bebra gibt es einen Aufnahmestopp. Darauf weist schon ein Zettel an der Eingangstür hin. Und die Warteliste ist ebenfalls lang.

Angespannt sei die Lage zwar mindestens schon seit dem Jahr 2015, inzwischen habe sich die Situation jedoch noch weiter verschärft, sagt Silvia Hemel, und Dagmar George von der Tafel Bebra berichtet ähnliches.

In Bad Hersfeld an der Heinrich-Börner-Straße direkt am Bahnhof gibt es mittlerweile vier Ausgabestellen: montags, mittwochs, donnerstags und freitags. In Bebra und der Außenstelle in Rotenburg findet der Ausgabetag abwechselnd dienstags im Diakonischen Zentrum und im Bonhoeffer-Haus statt.

Um noch mehr Menschen versorgen zu können, bräuchten die Tafeln noch mehr Lebensmittel, obwohl es inzwischen bereits mehr sind als zu Beginn. Aber auch noch mehr dauerhafte und regelmäßige Helfer, denn schon jetzt sei die Arbeit kaum zu stemmen. Knapp 80 Helfer hat die Tafel in Bad Hersfeld. Das klinge zwar viel, doch nicht alle sind jede Woche oder gar mehrfach pro Woche da. Ähnlich sieht es in Bebra aus, wo Dagmar George dankbar für alle 85 Helfer ist. Trotzdem könnten es gerne noch mehr sein.

Denn zu tun gibt es immer etwas, nicht nur an den durchaus anstrengenden Ausgabestellen. Schließlich müssen die Lebensmittel auch abgeholt, sortiert und



Lächeln, auch wenn es schwerfällt: Die Situation bei den Tafeln hat sich weiter verschärft. Aktuell fehlt es zudem an Milchprodukten, wie die leere Kühlkammer in Bad Hersfeld zeigt. Von links im Bild Leiterin Silvia Hemel mit Maria Stephan und Christa Kropf.

FOTO: NADINE MEIER-MAAZ

kontrolliert werden, und nach der Ausgabe heißt es: aufräumen. Fast von Anfang an, seit 17 Jahren, gehört Christa Kropf zum Team der Bad Hersfelder Tafel. Sie habe sich nach dem Arbeitsleben sozial engagieren wollen, erklärt sie. Früher war sie einmal pro Woche bei der Tafel, inzwischen sind es zweimal pro Woche und so machen es viele Helfer, sagt sie. Sonst würde es nicht mehr funktionieren. Als sie dort angefangen habe, seien 400 bis 500 Menschen von der Bad Hersfelder Tafel versorgt worden, jetzt sind es rund 1100.

„Wenn es so weitergeht, können wir das nicht mehr schaffen“, sagt Silvia Hemel nachdenklich. Für sie und Dagmar George hat sich in den vergangenen Jahren mit mehr Kunden, mehr Spenden und mehr Ausgabestellen natürlich auch der Verwaltungsaufwand deutlich er-

höht. George hat zudem beobachtet, dass die Kunden heute länger oder gar dauerhaft bleiben, was sich dann eben auch auf die Aufnahme von neuen Kunden auswirkt. „Früher kamen viele für einen überschaubaren Zeitraum, aber wenn sie zum Beispiel einen neuen Job gefunden hatten, nicht mehr.“ Das sei nun anders.

Komplett kostenfrei ist der „Einkauf“ bei der Tafel übrigens nicht. Zwei Euro fallen pro erwachsener Person an, dafür erhalten diese jedoch Waren im Wert von 20 bis 30 Euro. Mit dem symbolischen Betrag soll ein Teil der laufenden Kosten gedeckt werden. Für alles Weitere sind die Tafeln auf Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und Vereinen angewiesen. Grundsätzlich gilt: Verteilt wird, was kommt. Denn welche Produkte sie wann bekommen und wie viele davon, das

wissen natürlich auch die Helfer nicht im Voraus. Die Tafeln erhalten ihre Lebensmittel von diversen Supermärkten und Bäckereien im nahen Umkreis, welche die Waren spenden, die nicht verkauft wurden und auch nicht mehr regulär verkauft werden können. Darüber hinaus bekommen die Tafeln Lebensmittel über den Logistikverband Hessischer Tafeln, dem sie angehören – wie aktuell Reis, Zucker, Salz, Cornflakes, Gurken und Getränke. Auch Gemüse und Backwaren sind in der Regel

ausreichend vorhanden, sagt Silvia Hemel. In den vergangenen Wochen fehlte es jedoch vor allem an Milchprodukten, wie auch ein Blick in die fast leere Kühlkammer in Bad Hersfeld zeigt.

Neben dem Verteilen von Lebensmitteln, die sonst entsorgt würden, ist es den Tafeln ein Anliegen, über das Mindesthaltbarkeitsdatum zu informieren, und darüber, wie lange welche Produkte darüber hinaus noch verzehrt werden können. „Denn es wird immer noch zu viel entsorgt“, sagt Hemel.

Weitere Helfer und Spenden werden gesucht

Wer sich ebenfalls als Helfer bei der Tafel engagieren möchte, kann sich in Bad Hersfeld telefonisch unter 0 66 21/79 55 79 oder per E-Mail an tafel.hersfeld@ekkw.de melden sowie in Bebra unter 0 66 22/ 35 48 oder tafel.bebra@ekkw.de. Auch weitere oft dringend benötigte Lebensmittelspenden werden gerne angenommen, am besten nach Absprache. nm

Selbsthilfegruppe sieht Film über Schlaganfall

Bad Hersfeld – Die Schlaganfallselbsthilfegruppe des Klinikums Bad Hersfeld lädt alle Interessierten am Samstag, 16. März, zu einer Kino-Matinee ins Cineplex Bad Hersfeld ein. Einlass ist ab 10.30 Uhr. Der Film „Ein Schnupfen hätte auch gereicht“ startet um 11 Uhr.

Vor Filmbeginn wird Prof. Dr. Markus Horn, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Neurologie und Geriatrie am Klinikum Bad Hersfeld, aktuelle Einblicke in das Thema Schlaganfall geben.

Der Film erzählt die wahre Geschichte der erfolgreichen Komikerin Gaby Köster. Nach einem Weihnachtsurlaub im Jahr 2008 erleidet die heute 62-jährige erste Anzeichen. Nach einem Sturz, Schmerzen im Arm und Schwindel folgt die Diagnose: Hirnblutung und Schlaganfall. Darauf folgen mehrere Wochen im Koma, nach denen sich die Komikerin wieder ins Leben zurückkämpft. Die Kino-Matinee bietet nicht nur einen bewegenden Einblick in Gaby Kösters persönlichen Weg, sondern auch die Möglichkeit, mehr über die Auswirkungen eines Schlaganfalls zu erfahren. Prof. Dr. Markus Horn wird im Anschluss außerdem für Fragen zur Verfügung stehen. red/re

Frühjahrsputz in der Innenstadt von Bad Hersfeld

Bad Hersfeld – Auch in diesem Jahr organisiert das Stadtmarketing wieder eine Aktion, die sich gegen die zunehmende Verschmutzung der Bad Hersfelder Innenstadt richtet. Bekannte Bad Hersfelder Gesichter aus Politik und Handel wollen erneut Vorbilder sein, wenn es um Selbstdisziplin im Umgang mit Abfall geht. Eine gemeinsame Reinigungsaktion findet am Samstag, 16. März, von 10 bis 13 Uhr statt. Zu dieser Veranstaltung sind alle Bad Hersfelder Bürger eingeladen. Auch die Beteiligung von Jugendlichen ist erwünscht.

Treffpunkt ist um 10 Uhr vor dem Rathaus in Bad Hersfeld. Nach getaner Arbeit gegen 13 Uhr gibt es laut Stadtsprecher Meik Ebert eine Belohnung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Aktion wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung unterstützt, auch das Arbeitsmaterial wird gestellt. Es darf aber auch selbst mitgebracht werden. red/re

Vortrag über Reise durch Afrika im Bürgerhaus

Eiterfeld – Der Eiterfelder Verein „Miteinander Füreinander“ lädt für Samstag, 16. März, ab 19 Uhr zu einem Live-Vortrag von Joshua Steinberg und Joana Breitbart ins Eiterfelder Bürgerhaus ein. Einlass zu dem Multivisionvortrag ist ab 18.30 Uhr. Die Veranstaltung findet auf Spendenbasis statt.

Steinberg und Breitbart berichten dabei von ihren Erfahrungen und Begegnungen, die sie während ihrer zwei Jahre langen Afrikareise auf Motorrädern gemacht haben. red/re

VR-Bankverein schüttet 151 000 Euro an Vereine aus

Gewinnsparen-Modell sorgt für große Spendensumme für Projekte im Landkreis

Hersfeld-Rotenburg – 151 000 Euro sind im Jahr 2023 im Rahmen der Vereinsförderung des VR-Bankvereins Bad Hersfeld-Rotenburg an regionale Vereine und Hilfsorganisationen geflossen. Darüber informiert der Bankverein in einer Pressemitteilung. Das Geld stamme aus dem Spendentopf des VR-Gewinnsparevereins Hessen-Thüringen.

„Mehr als 150 Vereine haben sich letztes Jahr mit ihren Wunschprojekten an uns gewandt. Über diesen beeindruckenden Zuspruch freuen wir uns sehr. Er verdeutlicht, dass das ehrenamtliche Engagement in unserer Region lebendig ist und eine immense Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und unser Gemeinwesen hat“, erklärt Oliver Schöbel, der als Bereichsleiter mit seinem Team neben der Öffentlichkeitsarbeit auch für die Förderung des Ehrenamts und des gesellschaftlichen Engagements zuständig ist. Zusätzlich konnten sich die Vereine für E-Bike-Ladestationen bewerben. Dieses Angebot nahmen 48 Vereine wahr.



Der TSV Baumbach hat auf dem Dach seines Sporthauses eine PV-Anlage installiert. Das Bild zeigt den Vorsitzenden Roland Krug (links) mit Harald Mähler, Regionalmarktleiter des VR-Bankvereins.

FOTO: VR-BANKVEREIN/HH

Die Ladestationen, die rechtzeitig vor der Fahrradsaison jeweils Lade- und Stellplätze für vier E-Bikes bieten sollen, werden nun an zentralen Orten und zum Beispiel am Fuldaradweg aufgestellt.

Weitere 27 676 Euro flossen an elf Vereine, die sich

auf der VR-Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ beworben hatten. Mit Hilfe von 1230 Unterstützern wurde seit Beginn der VR-Crowdfunding-Initiative vor zweieinhalb Jahren insgesamt eine Spendensumme von 134 037 Euro für 27 Pro-

jekte gesammelt. Ein Beispiel: Der TSV Baumbach sammelte 10 285 Euro für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Sporthaus. Jede Spende wurde vom VR-Bankverein verdoppelt. Der Verein „Kleine Helden“ befindet sich derzeit in der Finan-

zierungsphase eines bewegenden Projektes. Dort soll ein Nebengebäude errichtet werden, das eine teilweise beziehungsweise vollstationäre Versorgung für Kinder und Jugendliche ermöglicht. Der geplante Anbau an das ambulante Kinder- und Jugendhospiz schafft individuelle Räumlichkeiten für die jungen Patientinnen und Patienten und Zimmer für Familien, barrierefreie Toiletten und eine integrierte Küche, die künftig die Verpflegung der Schützlinge sicherstellen soll. Unterstützung für dieses wichtige Projekt kann noch bis zum 8. April 2024 auf der Plattform viele-schaffen-mehr.de/projekte/anbau-haus-maria-kinderhospiz geleistet werden.

Kunden des Bankvereins können mit einem monatlichen Los für fünf Euro am VR-Gewinnsparen teilnehmen. Vier Euro davon bekommen die Kunden am Ende des Jahres gutgeschrieben, 25 Cent je Los wandern in einen Spendentopf. So kamen im Jahr 2023 151 000 Euro zusammen. red/czi